

## DIE KARTOFFEL

Die Urheimat der Kartoffel befand sich in den Hochlagen der südamerikanischen Anden. Mit den spanischen Eroberern und Seeläuten kam sie im 16. Jahrhundert nach Europa und wurde zuerst von Fürsten, Ärzten und Botanikern als exotische Kuratut in botanischen Gärten angebaut.

Im deutschsprachigen Raum ist die Kartoffel seit etwa 400 Jahren bekannt, aber erst die Hungersnöte im 18. Jahrhundert verhalfen ihr zum Durchbruch. 1756 erließ Friedrich der Große den berühmten *Kartoffelbefehl*, der die Bauern zum Anbau der Kartoffel zwang. Hier in der Region entstand eines der ältesten Kartoffel-Anbaugebiete Oberfrankens.

Die Kartoffelpflanze (*Solanum tuberosum*) ist ein Nachschaltengewächs. Sie wird heute großflächig angebaut und ist ein gesundes, wohlschmeckendes Gemüse mit vielseitiger Verwendung. Näheres rund um die Kartoffel erfahren Sie auf den acht Schautafeln am Kirchenlantzner Kartoffel-Erlebnispfad.

*Unsere Kartoffel ist ein Geschenk der Natur, Ihre Aussaat erfolgt von April bis Mai, die Ernte von August bis Oktober. Geerntet wird das Zehnfache der Aussaatmenge. Früher war die Kartoffelernte (das „Erddäpfelgraben“) reine Handarbeit und sehr personintensiv. Das meistgebrauchte Grabgerät war eine zweizinkige Haake (der „Krauel“, mundartl. „Kraut“, „Kraut“). Schon beim Graben fand eine Vorsortierung der Kartoffeln im Hinblick auf ihre spätere Verwendung statt.*

*Foto: Kaffeegasse beim Erddäpfelgraben. Aufnahme aus dem Jahr 1946 (Familienbesitz Oskar Herrle)*



## DIE KARTOFFELDÖRFER

### Großschloppen

An einer Altstraße (*Mönchsweg*) gelegener Weiler. Benannt nach dem Schloppenbach (slawisch: *slapan* = *die Bachschnelle*). 1356 erstmals urkundlich erwähnt. 1499 acht Höfe, die zum Riechenamt Kirchenlantz gehörten, aber nach Weibenstadt fronten. Landwirtschaftlich geprägte Ansiedlung mit einer größeren Anzahl von Gehöften aus dem 18. Jahrhundert und eigenständigen Dorfleben.

### Reicholdgrün

Reihendorf unter Ensembleschutz am Nordufer des Leistenbaches. Spätmittelalterliche Gründung im 12. Jahrhundert. Nach mehreren Brandunglücken jeweils im alten Stil neu aufgebaut. Stark von der Landwirtschaft geprägter Fichtelgebirgsort mit charakteristischem Dorf- und Vereinsleben.



*Reicholdgrün - Ansicht des Dorfwarthauses „Zum Buchwaid“ um 1900 (Ansichtskartenausschnitt)*

### Raametengrün

1356 als *Reynholengrün* erstmals urkundlich erwähnt. Im Jahr 1499 schon als *Reymengrün* bezeichnet, das nach Kirchenlantz fronte und mit seinen 14 ganzen Höfen und 65 Einwohnern auch dortin eingepfarrt war. Steils landwirtschaftlich geprägte Ansiedlung mit erfolgreichem Feldbau und regem Dorfleben.



Der von der Stadt Kirchenlantz er-reichte Kartoffel-Erlebnispfad wurde gefördert und unterstützt vom Natur-park Fichtelgebirge e.V. und der Euro-päischen Union.



*Maskottchen und Karte: Gregorik-Werkstatt Leon  
Gestaltung und Text: Werner Bergmann*



# DER KARTOFFEL- ERLEBNISPFAD

**Informationen zu einem der ältesten  
Kartoffel-Anbaugebiete Oberfrankens**

**Heimatgeschichte erwandern**

Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz am Buchhaus (*Hinteres Buchhaus*, 95158 Kirchenlantz). Von dort aus folgen Sie der Markierung, unserer munteren Kartoffel *Knohli*. Sie können wählen unter der Kleinen, mittleren oder großen Tour. Dauer 2 - 4 Stunden, Wegstrecke ca. 7,5 - 11,5 km.

Hinweis: In die Wanderung kann eine Besichtigung der Burgruine Epprechtstein und eine Begehung des Steinbruchweges einbezogen werden (ca. 3 km, 2-3 Stunden).

## ACHT INFORMATIONSTAFELN

Wissenswertes und Informatives bieten Ihnen die an verschiedenen Stationen entlang des Kartoffel-Erlebnisrundes aufgestellten Schautafeln. Leicht lesbar und ausgereift illustriert, entdecken Sie mit ihrer Hilfe eines der ältesten Kartoffel-Anbaugebiete Oberfrankens. Auf zusätzlichen Hinweisschildern erfahren Sie von den Aktivitäten in den einzelnen Ortschaften.

- 1 Radweg, oberhalb Grossschloppen**
  - Die Geschichte der Kartoffel
  - Klima und Bodenbeschaffenheit
- 2 Grossschloppen, Denkmal**
  - Voraussetzungen des Kartoffelanbaus
  - Aus der Geschichte von Grossschloppen
- 3 Grossschloppen, „Dreimädelhaus“**
  - Sorten und Eigenschaften
  - Aus der Geschichte von Reicholdsgrün
- 4 Raunmetengrün, unteres Dorf**
  - Von der Saat bis zur Ernte
  - Aus der Geschichte von Raunmetengrün
- 5 Raunmetengrün, oberes Dorf**
  - Lagerhaltung und Sortierung
- 6 Kirchenlamitz, Kriegerdenkmal**
  - Inhaltsstoffe und Gesundheit
  - Der Fromweg
- 7 Kirchenlamitz, Friedhof**
  - Züchtung und Produktivität
  - Aus der Geschichte von Kirchenlamitz
- 8 Kirchenlamitz, Radweg, Münchberger Straße**
  - Landwirtschaft gestern und heute
  - Der Epprechtstein

